
Pressemitteilung

10.09.2015

Passivhaus-Bewohner bieten Einblicke in die Zukunft des Wohnens

Tage der offenen Tür im November ermöglichen Besichtigungen in ganz Deutschland

Darmstadt. Günstig, komfortabel, nachhaltig – das ist die Formel für die Zukunft des Wohnens. Wie die Rechnung schon heute aufgeht, kann vom 13. bis 15. November jeder selbst erleben: An den „Tagen des Passivhauses 2015“ sind mehrere hundert gebaute Lösungsvarianten zu besichtigen. Experten zeigen, wie es funktioniert, Bewohner geben ihre Erfahrungen weiter. Eine Übersicht der Passivhäuser, die an den Tagen der offenen Tür in einzelnen Städten und Regionen besucht werden können, bietet die Internet-Seite www.passivhausprojekte.de.

Zu erleben sind überwiegend privat bewohnte Passivhäuser, an vielen Orten sind aber auch die Türen von Bürogebäuden oder Schulen geöffnet. „Bei einer Besichtigung kann sich jeder ‚live‘ davon überzeugen, dass ein Passivhaus nicht nur Energie spart, sondern gleichzeitig ein deutliches Plus an Behaglichkeit bringt“, sagt Sabine Stillfried, Leiterin des Netzwerks IG Passivhaus. „Bei einem Rundgang durchs Haus und im Gespräch mit Bewohnern oder Architekten können Besucher etwa feststellen, wie angenehm warm es auch direkt vor den Fenstern ist, oder sich zeigen lassen, wie einfach eine Komfortlüftung zu bedienen ist.“

Mehr als ein Drittel des gesamten Energieverbrauchs in Deutschland fließt in den Betrieb von Gebäuden, überwiegend in die Beheizung. Mit dem Passivhaus-Standard können bis zu 90 Prozent dieser Energie eingespart werden. Die breite Umsetzung der Bauweise ist daher für ein Gelingen von Energiewende und Klimaschutz entscheidend. Für Bauherren ist der Passivhaus-Standard aber vor allem wirtschaftlich interessant: Zusätzliche Investitionen sind meist nach wenigen Jahren ausgeglichen – und die monatlichen Heizkosten bleiben natürlich auch danach minimal.

Die bundesweiten und internationalen „Tage des Passivhauses“ finden seit 2004 jährlich an einem Wochenende im Herbst statt. Insgesamt haben auf diesem Wege schon zehntausende

Menschen die Möglichkeit genutzt, die Vorzüge des Passivhauses „hautnah“ zu erleben. Die Veranstaltung ist eine Initiative der Informations-Gemeinschaft Passivhaus Deutschland ([IG Passivhaus](#)), in Kooperation mit der International Passive House Association ([iPHA](#)). In diesem Jahr ist die Aktion außerdem in die von der EU geförderten Projekte [EuroPHit](#) und [Sinfonia](#) eingebunden. Beispielgebäude aus diesen Projekten sind ebenfalls zu besichtigen.



Ein am 13.-15. November zu besichtigendes Passivhaus in Westerstede in Niedersachsen. Foto: Christian Gauler



Auch österreichische Passivhäuser stehen offen, u.a. dieses Gebäude in Roitham. Foto: Günter Lang



Ebenfalls bei den „Tagen des Passivhauses“ dabei: Wohnhaus in Biburg-Alling in Bayern. Foto: Justus Well



Die Internet-Seite www.passivhausprojekte.de zeigt übersichtlich alle für Besucher geöffneten Gebäude.

Pressekontakt: Benjamin Wunsch | Passivhaus Institut | +49 (0)6151-82699-25 | presse@passiv.de



Die alleinige Verantwortung für den Inhalt dieser Publikation liegt bei den Autoren. Sie gibt nicht unbedingt die Meinung der Europäischen Union wieder. Weder die EACI noch die Europäische Kommission übernehmen Verantwortung für jegliche Verwendung der darin enthaltenen Informationen.